

er die Worte dieses alten Liedes, also gegeben: Scha Großba njint
jo seischla: alles Schrecken oder gräuliches ist nun vergangen.

Die Wald-Götter verehrten sie in hohlen Eichen und Linden; je dicker der Wald und je älter und bemoosteter die Eiche, desto mehr Ehrfurcht bezeugten sie ihren vermeinten Götzen; welche sie mit Wunschk, Gebeth und Opffer bedieneten: das Opffer bestand entweder aus gefangenen Menschen, oder aus Vieh. *vid. pl. apud Auctores passim.*
it. Arnolds Wochen-Götzen.

Wasser-Götter, wovon die Erzählung von Ripen entstanden, hatten ihren Aufenthalt in Brunnen und Flüssen, und Seen: und nachdem sie jährlich einmahl zu solchen Weissage-Brunn oder See lieffen, Steine hinein wurffen, so nahmen sie die Antwort und beurtheilten ihr Fürnehmen aus den Schall, welchen der Fall des Steines ins Wasser verursachte, wie davon Herr M. Heinsius in den Bogen oder kurzen Entwurff von Religion- und Kirchen-Wesen der Stadt Forst ein artig Exempel von den Dorffe Weissag benbringt.

Über diß hielten sie auf Pferde Geschrey / davon ebenfalls in angezogenen Entwurff aus Erzählung der Alten und Anmerckung eines alten Predigers ein Exempel von den Dorffe Konna bey gedachten Forste bengebracht wird, wie sie nemlich daselbst ihre Weissagungs-Pferde gehalten und aus den Wiehern derselben Glück oder Unglück prophezenet; wie wohl sie auch nach Art der Deutschen ihrer Gottheit oder Beliboghu, ein weißes Pferd gewiedmet oder gar geopffert haben.

Zu man hat ferner aus Erzählung der Alten angemercket, daß die Wenden nach Art anderer Heyden auf Vogel Geschrey / z. E. einer Eule / einer Gans / eines Kuckucks / eines Rabens u. s. w. gehalten; ingleichen von kriechenden Thieren eine Haus-Otter für heilig geachtet und aus ihren Begirre oder Geschrey gutes Glück geweissaget. Inzwischen waren diese letzt angeführte ihre Haupt-Götter nicht, sondern sahen, solche zum Theil an, als Geister oder Kräfte derer Elemente, welche der gütige Gott erschaffen; und obiger Grundsatz bleibt richtig von unsern alten Wenden, daß sie den wahren Gott verehret, obgleich auf unrechte Weise, nach den Beispiel anderer blinden Heyden.

Was